

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 125 (1999)  
**Heft:** 8

**Vorwort:** Heil dir Helvetia : Verbrecher?  
**Autor:** Gehrenberg, Johann Baptist / Widmer, Karin

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Limericks

Ein Mann im Val d'Hérens bei Sitten,  
der hat für fünf Ringe gestritten.  
Die Hoffnung ist aus; jetzt bleibt er zu  
Haus und züchtet zum Trost gelbe  
Quitten.

Am Bodensee gibt's einen Segler,  
der hat einen Freund, der ist Kegler.  
Der Segler will segeln;  
der Kegler will kegeln.  
«Echt tragisch», meint Dr. psych.  
Schwegler.

Da gibt es den Armin Aschwanden,  
der schrieb eine Karte zuhanden  
von Bundesrat Ogi:  
«Ach Adolf, Du Globi,  
In Sion kannst Du nicht mehr landen».

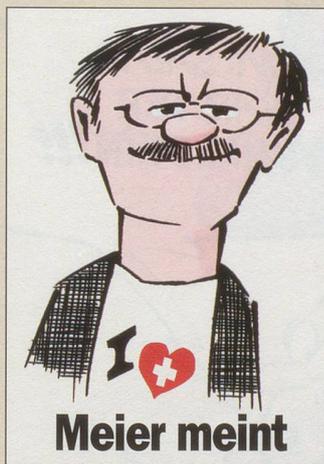
## Geschütteltes

Mit Urgrossvaters Wadenbinden  
Lief er die Strecke Baden-Winden.

Manche lieben die Butterkuchen  
Andre Reisen im Kutter buchen.

Der Zahnarzt griff nach der Beisszange,  
da wurd's der Hildegard Zeiss bange.

*Hans Brüscheweiler*



Keiner fremden Vögte Freier,  
Nein, ein freier Schweizer sei er!  
Schwadroniert auf Bratwurst-Feier  
Schweissdurchtränkt ein Schweizer  
Schreier.

Dieses «hirnverbrannt» Geseier  
Falscher Patrioten Leier  
Hat den Duft verfaulter Eier  
Einmal pro Jahr, das reicht, meint  
Meier.

## HEIL DIR HELVETIA



ST IHNEN in der  
jüngsten Zeit  
auch ein bisschen  
die Freude am Essen  
vergällt worden? Ich  
meine nicht das üppige  
oder das teure Essen.  
Nein, einfach das Essen,  
das der Motor «Körper»  
benötigt, um den Antrieb  
aufrecht erhalten zu kön-  
nen. Allzu grosse  
Portionen wären  
ja hiefür nicht  
erforderlich. Aber im  
Massen-Zeitalter ist  
die Quantität weit  
wichtiger als die Qualität. Lieber zehn  
Kilo Übergewicht als auch nur einige  
Gramm unter dem gesundheitserhal-  
tenden Strich.

Da ist die Vielfrass-Gesellschaft  
ein hervorragender Nährboden für  
Lebensmittelskandale aller Art: Rin-  
derwahnsinn, Dioxin-Hühner, Blei  
da, Blei dort, sogenannte Zutaten für  
die Haltbarkeit, sogenannte Zutaten  
für grössere Äpfel, für grünere Salate  
und weiss der Teufel was noch.

Doch kaum sind Meldungen über  
vergiftete Lebensmittel ein paar Tage  
alt, ist der übliche, der gewohnte  
Trott wieder da. Verdrängt ist die Ver-  
unsicherung, der Ärger über Men-  
schen, die aus Geldgier Lebensmittel  
vergiften, verraucht. Das Angebot im  
Supermarkt ist ja reichlich, wir lassen  
uns noch so gerne vorgaukeln, dass  
uns das bisschen Gift gar nichts schade.  
Und wir merken, um ein Beispiel  
zu nennen, nicht, dass «Schweizer

Fleisch» und «Fleisch aus der  
Schweiz» zwei ganz verschiedene  
Dinge sein können.

Und selbstverständlich bezah-  
len wir für Bio-Gemüse,  
Bio-Brot und alle anderen  
bio-gestempelten Esswa-  
ren willig den Mehrpreis  
– obwohl es eigentlich  
das Normalste auf

## Verbrecher?

dieser Welt wäre, nor-  
male, ohne schädliche  
Zutaten erzeugte Nah-  
rungsmittel kaufen und  
essen zu können. Aber an die unsinnige  
Zutaten-Politik haben wir uns  
längst gewöhnt. Die Grenzwerte, die  
nicht überschritten werden, sind das  
Mass aller Dinge. Der Mensch ist ein  
Gewohnheitstier. Deshalb regt er sich  
auch nicht allzu lange über vergiftete  
Lebensmittel auf. Und wer hinter  
diesen Lebensmittel-Skandalen steckt,  
interessiert ihn eigentlich nicht  
besonders, obwohl sich diese Men-  
schen eines hundsgemeinen Verbre-  
chens schuldig machen.

Verbrechen? Verbrecher! Nein,  
nein: Es handelt sich hier lediglich um  
Kavaliersdelikte. Und was macht in  
dieser üblen, stinkigen Geschichte die  
Politik? Volksgesundheit! Das tönt  
nach Populismus! Sie beisst sich lieber  
an Nichtigkeiten die Zähne aus.

Zuerst kommt eben doch das Fres-  
sen und dann die Moral!

**JOHANN BAPTIST GEHRENBURG**